

ERFAHRUNGSBERICHT, BARCELONA/SPANIEN

Name	Julia Pol
Alter	25
Fachbereich	Visuelle Kommunikation
Gasthochschule	UB Bellas Artes
Land, Stadt	Spanien, Barcelona
Zeitraum	Ende Januar - Mitte July

1. Worin siehst Du persönlich die besondere Qualität der Schule/Uni?

Die Kurse an der UB Bellas Artes sind etwas schulischer gestaltet, was aber den Vorteil hat, dass man während des Unterrichts viele Übungen macht und so im Kurs direkt vieles lernen kann. Für jeden Kurs gibt es eine Abschlussarbeit, die durch die erlernten Fähigkeiten unterstützt werden kann. Die Professoren gestalten die Übungen wirklich interessant und kreativ, so dass man mit Spaß und Interesse bei der Sache bleibt.

Eine weitere Qualität ist die intensive Auseinandersetzung der Professoren mit den Studenten. Die Professoren waren mir gegenüber sehr herzlich, offen und interessiert. Aber auch allgemein hatte ich das Gefühl, dass sie sich gegenüber ihren Studenten viel Mühe geben.

2. Für wen ist Deiner Meinung nach ein Auslandssemester an dieser Schule/Uni sinnvoll?

Ich habe meinen Schwerpunkt für das Auslandssemester auf Malerei gelegt und kann jedem empfehlen seine Erfahrungen an der UB Bellas Artes zu sammeln. Die Professoren waren mir gegenüber immer sehr freundlich und interessiert. Die Malereiklassen waren in Gruppen aufgeteilt und es herrschte ein angenehmes Klima, in dem zum gegenseitigen Lernen und Austausch ermutigt wurde. Ich habe wertvolle Tips zur Raumwirkung und Licht und allgemein zu Acryl und Öl-Techniken sammeln können. Die Professoren haben sich wirklich intensiv mit jedem einzelnen Studenten und seinem Projekt befasst, ich wurde sehr ermutigt und mit einer gewissen Wärme unterstützt.

Die Schule verfügt über große Atelierräume, so dass für jeden Platz genug zum Arbeiten bleibt. Auch die Werkstatt für Bildhauerei machten einen einladenden Eindruck auf mich.

Von anderen Erasmus Studentinnen aus dem Bereich Design habe ich gehört, dass interessante und überraschend kreative Aufgaben gestellt wurden, die teils von den Studenten eine Auseinandersetzung mit sich selbst oder der Stadt Barcelona gefordert haben.

3. Inwieweit kannst du die dort erworbenen Fähigkeiten/ Erfahrungen im HfG-Alltag anwenden?

Ich werde meine Erfahrungen und neuen Fähigkeiten mit großer Sicherheit sehr gut im HfG-Alltag verwenden können. Ich habe sowohl in Malerei einen großen Schritt nach vorne machen können, als auch gute Fähigkeiten für Fotografie und klassische Animation erlernen können.

4. Was kannst Du über das Land/die Stadt sagen?

Barcelona ist eine junge und bunte Stadt, in der das Leben in einem etwas entspannterem Tempo vor sich geht, was nicht bedeutet, dass nichts los ist. Im Gegenteil - es gibts viele Konzerte, Feste und Veranstaltungen, viele tolle Cafes, kleine Künstlerläden, Museen und Galerien und viele schöne Parks. Nicht zuletzt die intensive Sonne und das Meer runden die Stimmung ab - auch die vielen lieben Menschen und die reizende katalanische Lebensart auf den Straßen habe ich gerne beobachtet.

5. In welcher Sprache wurde unterrichtet, wie bist Du damit zurechtgekommen, hast Du einen Sprachkurs belegt?

Die Kurse werden fast ausschließlich in katalanisch oder „castellano“ unterrichtet, also dem normalen Spanisch. Einige der Professoren sprechen kein Englisch, andere schon, so dass sie einem teils auch auf Englisch weiterhelfen können. Meine Kurse waren alle in Spanisch „castellano“ und viele Professoren haben sich bemüht langsam zu sprechen. Die Erasmus Studenten wurden sehr freundlich ermutigt und unterstützt im spanisch Sprechen. Ich habe keinen Sprachkurs belegt, da ich Spanisch in der Schule gelernt habe - wodurch meine Situation hier wahrscheinlich um einiges erleichtert wurde.

6. War es schwer eine Wohnung zu finden?

Zu diesem Thema kann ich nicht viel sagen, da ich das Glück hatte die Wohnung eines Bekannten aus Deutschland mieten zu können. Soweit ich mitbekommen habe, gibt es allerdings viele Wohnungsangebote, wobei man schon aufpassen und lieber persönlich zum Besichtigungstermin gehen sollte, da der typische spanische Altbau auch Zimmer ohne Fenster hat - was für manch einen ungemütlich werden könnte.

7. Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu OF?

Die Mietkosten sind ähnlich - wenn man im Zentrum Barcelonas wohnen möchte, wird man zw. 300-380€ für ein Zimmer zahlen müssen. Außerhalb findet man deutlich günstigere Zimmer, die dann manchmal auch nur 20-30 min Fahrt vom Zentrum Barcelonas liegen. Für Essen habe ich mehr Geld ausgegeben als in Deutschland - manche Sachen sind günstiger, andere deutlich teurer. Allgemein muss man etwas mehr Geld einplanen, da Barcelona keine günstige Stadt ist.